



## 9-Euro-Ticket stellte Nahverkehr auf die Probe

**ETWA 700.000 TICKETS WURDEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN IN DREI MONATEN 9-EURO-TICKET VERKAUFT.** Dazu kommen rund 100.000 Abonnent\*innen, Jobticket-Kund\*innen und die Studierenden mit Semesterticket. Erwartungsgemäß gab es auf einigen Strecken und zu bestimmten Zeiten sehr volle Züge, vor allem in der Freizeit auf dem Weg zum Strand. In einigen Fällen konnten keine Fahrräder mehr mitgenommen werden, manchmal mussten auch Fahrgäste zurückbleiben. Je nach Strecke gab es einen Fahrgastzuwachs von bis zu 20 Prozent. Insgesamt haben die Verkehrsunternehmen die Situation aber gut gemeistert.

Der überwiegenden Mehrzahl der Fahrgäste gefiel nicht nur der günstige Preis, sondern insbesondere die einfache Nutzung des 9-Euro-

Tickets: einfach einsteigen und losfahren. Das ergaben Interviews mit Fahrgästen, die die NAH.SH regelmäßig zur Marktforschung führt. Die Befragungen zeigen auch, dass Infrastruktur und Angebot ausgebaut werden müssen. So kritisierten die befragten Nutzer\*innen auf einigen Linien fehlende Verlässlichkeit, Ausfälle, Verspätungen und Überfüllungen des Nahverkehrs.

Zusammengefasst: Ein Anschlussticket mit ähnlichen Vorteilen wie Einfachheit, Flexibilität sowie Preis wäre für viele Fahrgäste wünschenswert. Was Bund und Länder im Rahmen des dritten Entlastungspaketes Mitte Oktober in Sachen Nachfolgeangebot zum 9-Euro-Ticket beschließen – das beobachtet die NAH.SH und stellt sich darauf ein. Und reagiert dann entsprechend.

Info: Dennis Fiedel, NAH.SH GmbH

## Weiter preiswert im Land unterwegs

Ab 3,33 € im Monat mobil sein.  
Hier informieren:  
[nah.sh/jobticket](https://nah.sh/jobticket)

Lohnt sich:  
das NAH.SH-Jobticket

Marie, 26

**NAH.SH**  
Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein  
Der echte Norden

**ÜBER 230 RAHMENVERTRÄGE WURDEN VON ARBEITGEBERN\*INNEN UNTERSCHRIEBEN, ETWA 15.100 BESCHÄFTIGTE FAHREN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN BEREITS MIT DEM NAH.SH-JOBTICKET** – das sind die Zahlen bis Anfang September 2022. Die Nachfrage nach neuen Jobtickets war in den 9-Euro-Ticket-Zeiten leicht zurückgegangen, nimmt jetzt aber wieder Fahrt auf. Die Fahrgäste haben durch das 9-Euro-Ticket die Möglichkeit gehabt, den Nahverkehr zu testen. Und möchten nun weiter günstig Bahn und Bus fahren. Der Neukundenanteil liegt bei 60 Prozent, sprich 9.000 neuen Abonnent\*innen.

Und hier profitieren Kund\*innen nun noch mehr: Seit der Tarifreform in Lübeck kostet das Ticket dort für nahezu die gesamte Stadt einschließlich Travemünde nur noch ab 3,33 Euro. Und mit Integration der Region Flensburg/Schleswig in den SH-Tarif zum August 2022 freuen sich die Jobticket-Kund\*innen dort über das NAH.SH-Jobticket als bequemes Handyticket.

Info: André Petersen, NAH.SH GmbH

### EDITORIAL

## Liebe Leserinnen und Leser,

sie liegen hinter uns: drei Monate 9-Euro-Ticket. Und ein Nachfolger ist schon in Sicht. Vielen Dank noch einmal an alle – vor allem die Mitarbeiter\*innen der Verkehrsunternehmen, der Verwaltungen und der Verbände –, die es ermöglicht haben, das Ticket so schnell auf die Beine zu bringen und den Nachfrageansturm zu bewältigen. Diese Zeit hat uns deutlich gemacht, dass die Menschen gewillt sind, mit dem Nahverkehr unterwegs zu sein. Dass wir aber auch an einem unkomplizierten Tarifsysteem arbeiten müssen, und dass die Mobilitätswende ohne ein gutes Angebot, insbesondere auf dem Land, sowie die benötigte Infrastruktur nicht umzusetzen ist. Unter anderem darüber haben wir mit dem neuen Staatssekretär Tobias von der Heide und der Mobilitätsexpertin Katja Diehl auf unserem Kongress Anfang September in Lübeck gesprochen. Uns haben in diesem Sommer aber noch andere Dinge bewegt.

In der Hoffnung, dass sich der Ukraine-Krieg bald einem Ende nähert und uns die Pandemie noch etwas in Ruhe lässt, wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr Dr. Arne Beck



## Neue Regierung – neue Menschen



Tobias von der Heide, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium

Herzlichen Glückwunsch zum Posten des Staatssekretärs im Wirtschaftsministerium, Tobias von der Heide.

### Wie haben Sie die erste Zeit als Verkehrsstaatssekretär erlebt?

Es waren spannende Wochen, weil die Tätigkeit ganz neu für mich ist. Jeder Tag ist anders. Mich freut besonders, dass ich das Thema Mobilität in den nächsten fünf Jahren mit anpacken darf, Stichwort Mobilitätsgarantie und Mobilitätspakt.

### Wie ist die Zusammenarbeit mit Minister Claus Ruhe Madsen?

Claus Ruhe Madsen ist ein sehr charismatischer Mensch, er bringt viele neue Ideen mit in die Arbeit. Er ist tatkräftig, verbindlich und hat sein Herz am rechten Fleck. Die Zusammenarbeit ist super angelaufen.

### Was möchten Sie in Bezug auf den Verkehr im Land erreichen?

Unser Ziel ist es, dass die Menschen in Schleswig-Holstein gut von A nach B kommen. Wir möchten die Mobilität verändern. Dazu gehört neben dem Straßenbau natürlich der ÖPNV. Gemeinsam mit der NAH.SH haben wir viel vor. Als Erstes klären wir die Finanzierung des LNVPs.

### Als Staatssekretär sind Sie auch Aufsichtsratsvorsitzender der NAH.SH. Vor welchen Herausforderungen sehen Sie die NAH.SH aktuell?

Das Thema ÖPNV nimmt an Bedeutung zu, die Bundesregierung möchte die Fahrgastzahlen bis 2030 verdoppeln – das bedeutet, dass sich auch die NAH.SH verändern und noch mehr wachsen wird. Ich empfinde es als große Ehre, diesen Prozess als Aufsichtsratsvorsitzender zu begleiten.

### Mit dem 9-Euro-Ticket war der Nahverkehr ein Top-Thema: Welche Konsequenzen sollte die Branche aus diesem Experiment ziehen?

Das 9-Euro-Ticket hat gezeigt, dass wir mit einem günstigen Angebot viele Menschen vom ÖPNV überzeugen können. Wenn es um Qualität und Infrastruktur geht, haben wir aber noch viel zu tun.

### Wie sind Sie mobil?

Privat fahre ich viel Fahrrad, gehe zu Fuß und habe ein Auto. Als Staatssekretär habe ich sogar einen Fahrer. Das war anfangs gewöhnungsbedürftig, aber mittlerweile nutze ich die Zeit sinnvoll für die Arbeit.

### Als junger Vater: Wie wird die nächste Generation Schleswig-Holsteiner\*innen mobil sein?

Ich nehme meine einjährige Tochter oft im Fahrradanhänger mit. Das Bus- und Bahnfahren ist mit Kleinkindern nicht immer einfach – da benötigen wir noch Konzepte, die es ermöglichen, unkompliziert in unserem Flächenland überall hinzukommen.

Info: Eva Zunder-Hülsmann, NAH.SH GmbH

## Nahverkehr zum Bestpreis

### DIE AUSSCHREIBUNG DES CHECK-IN/BE-OUT-SYSTEMS (CIBO) FÜR DIE NAH.SH-KUND\*INNEN GEHT VORAN.

Es liegen mehrere Angebote vor. Im Winter wird ein Feldtest zum Nachweis der Leistungsfähigkeit der angebotenen Systeme durchgeführt. Die Vergabe erfolgt dann bis Ende 2023. Ab 2024 können die Fahrgäste per Check-in in der App einfach losfahren. Das Ende der Reise erkennt CiBo automatisch (Be-out) und rechnet zum Tagesbestpreis ab.

Info: Jörg Ludolph, NAH.SH GmbH



## Ein (Fest) Land – ein Tarif

**SEIT AUGUST 2022 TEIL DES SH-TARIFS:** die Region Flensburg/Schleswig. Nach dem 9-Euro-Ticket-Zeitraum wurden alle Fahrgäste auf Großflächen, Anzeigen und Busmonitoren begrüßt. Ausführliche Infos gibt es in der Mobilitätszentrale Flensburg oder bei den Verkehrsunternehmen. Dort liegen Flyer aus. Oder hier: [www.nah.sh/fl-sl](http://www.nah.sh/fl-sl).

Info: Eva Fischer, NAH.SH GmbH

## Großes Glück

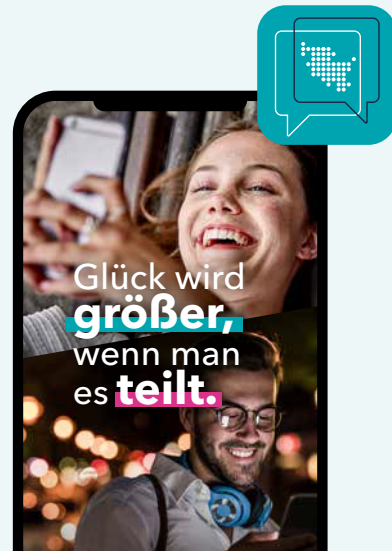
**SIE WAR SCHON FERTIG: DIE NAH.SH-TICKET-TEILER-APP - DANN KAM CORONA UND IN DIESEM JAHR DAS 9-EURO-TICKET.** Ende September 2022 durfte sie nun endlich das Licht der Welt erblicken. Die App ermöglicht das Teilen einer Kleingruppenkarte im SH-Tarif in digitalen Gruppen. Sie bietet somit eine attraktive Lösung, um weiter preiswert mit dem Nahverkehr in Schleswig-Holstein unterwegs sein zu können. Und so funktioniert es: App downloaden (für iOS oder Android kostenfrei),

Profil anlegen, Fahrt finden, indem man seinen Start- und Zielpunkt eingibt, Gruppe auswählen oder selbst eine anlegen, mit der Reisegruppe chatten. Dann muss man sich nur noch zum verabredeten Zeitpunkt am Bahnhof treffen, die Kleingruppenkarte kaufen und losfahren. Ganz einfach.

In der Anlaufphase der App müssen sich erst einmal viele Nutzer\*innen finden, die selbst Gruppen gründen, sodass dann in

der zweiten Phase die Bekanntheit und Aktivität der App weiter gesteigert werden kann. Phase 1 wird in der Kommunikation mit einem Gewinnspiel als Anreiz begleitet: Wer eine Gruppe gründet und mit der Community seine Erfahrungen teilt, kann eines von fünf Klapprädern gewinnen. Also: Gruppe finden und lossparen. Weitere Infos unter: [nah.sh/ticket-teiler](http://nah.sh/ticket-teiler).

Info: Jörg Ludolph und Eva Fischer, NAH.SH GmbH



Glück wird größer, wenn man es teilt.

# Zeit des Aufbruchs für den Nahverkehr



**REGER AUSTAUSCH DER BRANCHE, KONZENTRIERTE ZUHÖRER\*INNEN UND EINE KLARE BOTSCHAFT BEIM NAH.SH-KONGRESS AM 6. SEPTEMBER IN DER KULTURWERFT GOLLAN IN LÜBECK: DER NAHVERKEHR BEFINDET SICH IN EINER ZEIT DES AUFBRUCHS UND DIE MOBILITÄTSWENDE ERFORDERT VIELFÄLTIGE ANSTRENGUNGEN.** Für Jan Lindenau, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, der die gut 100 Kongressgäste begrüßte, ist es ganz klar, was der ÖPNV in Schleswig-Holstein benötigt: „Einfache Tickets ohne Tarifschunzel sowie eine gute Taktung – und weniger Diskussionen um die Finanzierung.“ Der neue Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein Tobias von der Heide ergänzte: „Unser Ziel ist es, in Schleswig-Holstein die Mobilität von Tür zu Tür zu ermöglichen.“

Die Mobilitätsexpertin Katja Diehl brachte ihre Position in ihrem anschließenden Vortrag auf den Punkt: „Das Auto hat in der Politik eine

priorisierte Stellung, die zurückgenommen werden müsste. Aber in Deutschland ist das Auto unantastbar.“ Um weg vom Auto zu kommen, gäbe es fünf Anreize: Alternativen, Barrierefreiheit, Sicherheit, Bezahlbarkeit und Klimagerechtigkeit.

Prof. Dr. Christian Grotemeier, der an der Hochschule RheinMain Mobilitätsmanagement und Betriebswirtschaftslehre lehrt, brachte in seinem Vortrag ein ganz anderes Thema auf: die langwierigen Entscheidungsprozesse in der Branche. „Wir reden von der Verdopplung der Fahrgäste innerhalb der nächsten acht Jahre – dann müssen auch die Planungs- und Umsetzungszeiträume radikal infrage gestellt werden“, so Grotemeier. Er war beeindruckt von der Agilität, die das 9-Euro-Ticket freigesetzt hat.

Beim anschließenden Podium wurde viel diskutiert über zu verschlankende Strukturen, die Vereinfachung der Finanzierung, den Personalmangel und darüber, warum die Wichtigkeit

der Klimawende nicht erkannt wird, und dass der Nahverkehr „stylisher“ gemacht werden sollte. „Die Fahrgäste und potenziellen Fahrgäste stehen im Zentrum des Ganzen – und das Verhalten von Menschen ändert sich, wenn ihre Bedürfnisse gehört und das System einfacher wird“, so Prof. Dr. Thomas Franke, Ingenieurpsychologie und Kognitive Ergonomie am Institut für Multimediale und Interaktive Systeme der Universität zu Lübeck.

Das abschließende Statement von Katja Diehl, dass „die Branche vielleicht weniger eitel und perfekt sein sollte“, unterstrich der NAH.SH-Geschäftsführer Dr. Arne Beck mit den Worten: „Wir sollten die Dinge anpacken und einfach mal machen – das Momentum nutzen und mutig sein.“ „Und schnell einen Nachfolger für das 9-Euro-Ticket beschließen“, ergänzte der Staatssekretär Tobias von der Heide.

Info: Eva Zunder-Hülsmann, Dr. Marina Ehlerding, Melanie Baba und Laura Bobzien, NAH.SH GmbH

## Haltung zeigen und weiterfahren

**DAS WAR DIE BOTSCHAFT DER KAMPAGNE VOM 9-EURO-TICKET IN DIE ZEIT, IN DER ES DIESES TICKET NICHT MEHR ZU KAUFEN GIBT.**

Angelehnt an die beiden ersten Kampagnenteile im Sommer kurz vor Beginn des 9-Euro-Tickets mit der Botschaft „Zeigt Haltung – fahrt Bahn und Bus!“ sowie nach Start des 9-Euro-Tickets mit „Haltung zeigen war nie einfacher!“ rief NAH.SH die Menschen in

Schleswig-Holstein nun dazu auf: „Fahrt weiter – mit Bahn und Bus!“. Mit dabei waren wieder die fünf bekannten Gesichter auf den Motiven. Die beiden Produkte NAH.SH-Jobticket sowie die Kleingruppenkarte, mit denen man weiter preiswert unterwegs sein kann, wurden unterstützend in die Kommunikation eingebunden. Und natürlich wurden unter [haltung.nah.sh](http://haltung.nah.sh) weitere informative

Artikel hochgeladen, die etwas mit Haltung und Mobilitätswende zu tun haben. Ab Start der Kampagne bis Ende August kamen über 3.800 Kommentare auf den Social-Media-Kanälen rein – das zeigt deutlich, dass diese Thematik zu reichlich Diskussionen angeregt hat.

Info: Eva Fischer und Merle Wolter, NAH.SH GmbH

haltung.nah.sh

Weiter mit Bahn und Bus

Unser Lebensraum ist es doch wert!

NAH.SH  
Der Nahverkehr

Die 17 Millionen in Schleswig-Holstein gemeldeten Autos bedecken zusammen eine Fläche so groß wie Amrum. Die Blechmassen verschlingen Natur und Lebensräume. Bahn und Bus hingegen machen Platz. Wer grüne Innenstädte will, muss ÖPNV fahren. Zeigt Haltung - fahrt weiter Bahn und Bus!

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.



## Blick hinter die Kulissen

**DAS MOBILTEAM BY NAH.SH BIETET SEINE ERSTE EXKURSION: AM 5. OKTOBER 2022 GEHT ES INS AMT SÜDERBRARUP. DORT FÄHRT SEIT DEZEMBER 2021 DAS „SMARTE DORFSHUTTLE“ UND BIETET ÖFFENTLICHE FLEXIBLE MOBILITÄT FÜR ALLE ZUM SCHLESWIG-HOLSTEIN-TARIF.** Das mobiliteam by NAH.SH informiert Mitarbeitende in Gemeinden, Städten und Kreisen eingehender über das „Smarte DorfSHUTTLE“ und zeigt auf, wie dieser On-Demand-Service umgesetzt wurde – inklusive Praxisteil, bei dem alle Teilnehmenden selbst buchen und fahren. Die Exkursion wird gemeinsam mit dem Amt Süderbrarup, dem Kreis Schleswig-

Flensburg, dem Betreiber Rohde Verkehrsbetriebe und dem NAH.SH-On-Demand-Team durchgeführt. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde gibt als Exkurs einen Einblick in den On-Demand-Verkehr „remo“, der erfolgreich in der Region Rendsburg fährt. Details der Exkursion gibt es unter [mobiliteam.nah.sh](https://mobiliteam.nah.sh).

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, sodass genug Raum für Austausch mit den Expert\*innen bleibt. Die neu gestaltete Internetseite des mobiliteams by NAH.SH bietet zudem ab sofort einen weiteren Service: Kommunen finden dort Steckbriefe zu Förderricht-

linien. Diese Steckbriefe fassen übersichtlich zusammen, welche Fördergelder rund um öffentliche Mobilität Gemeinden, Städte sowie Kreise beantragen können.

Infos online unter: [mobiliteam.nah.sh](https://mobiliteam.nah.sh).

Info: [Christiane Lage-Kress](mailto:Christiane.Lage-Kress@nah.sh) für das mobiliteam by NAH.SH, NAH.SH GmbH



### INTERVIEW

## Mobilität muss für alle funktionieren

Schleswig-Holsteins Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen **Michaela Pries** macht sich für eine bessere Teilhabe von beeinträchtigten Menschen am Nahverkehr stark. Auch wenn bereits 78 Prozent aller Verkehrsstationen barrierefrei sind – der Wert bis 2025 auf 96 Prozent steigen soll –, ist noch Luft nach oben.

*Wie steht es um die Barrierefreiheit in der Mobilität in Schleswig-Holstein?*

Im Verhältnis zu anderen Ländern stehen wir schon gut da. Dennoch: Bei Mobilitätskonzepten wird nicht an alle Bevölkerungsgruppen

gedacht. Das sah man zuletzt beim 9-Euro-Ticket. Da hatten es behinderte Menschen noch schwerer.

*Unabhängig vom 9-Euro-Ticket – wo sehen Sie akuten Handlungsbedarf?*

Eine zuverlässige Mitnahme und Sicherheit sind die wichtigsten Themen. Außerdem sollten barrierefreie Toiletten in Zügen oder Aufzüge in Bahnhöfen funktionieren. Und: Es fehlt an Sammelstellen an Bahnhöfen, an denen behinderten Personen geholfen werden kann. Mich freut, dass mit umfangreichen Ausbauprogrammen an Bahnhöfen, Unterstützung durch

die Mobilitätsservice-Zentrale und die Bahnhofsmision bereits einiges getan wird.

*Was wird gerade unternommen, um die Situation zu verbessern?*

Wir arbeiten eng mit Vertreter\*innen von DB Station&Service, DB Regio und NAH.SH sowie Betroffenen zusammen, um operative und strukturelle Verbesserungen für behinderte Reisende zu erreichen. Es finden gemeinsame Vor-Ort-Termine statt, um die Praxis kennenzulernen und ein besseres Verständnis für die Engpässe und mögliche Lösungen zu entwickeln.

Info: [Lukas Knipping](mailto:Lukas.Knipping@nah.sh), NAH.SH GmbH

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)  
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel  
Tel. 04 31.660 19-0  
[www.nah.sh](https://www.nah.sh)

Gestaltung: boy | Strategie und Kommunikation GmbH, Kiel

Druck: Grafik + Druck, Kiel

Auflage: 1.500 Exemplare  
Erscheint mehrmals jährlich



Michaela Pries, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

### MELDUNGEN

#### EMPFEHLENSWERT

Fahrgäste können sich seit diesem Sommer unter [www.nah.sh/de/fahrplan/anreiseempfehlungen](https://www.nah.sh/de/fahrplan/anreiseempfehlungen) nach den Auslastungen einzelner Züge auf bestimmten Strecken und zu bestimmten Zeiten erkundigen – und danach ihre Fahrt planen.

#### LETZTER ZUG NACH FEHMARN

Aufgrund der sich im Bau befindlichen Fehmarnbeltquerung (FBQ) fuhr Ende August der letzte Zug auf die Insel Fehmarn. Seitdem fährt die neue Buslinie X85 zwischen Lübeck und Fehmarn. Der Betrieb soll nach Fertigstellung der FBQ-Hinterlandanbindung voraussichtlich im Jahr 2029 wieder aufgenommen werden. Nahverkehrszüge sollen dann durch den Tunnel nach Dänemark fahren.

#### MULTIMEDIALE BAUSTELLE

Die S-Bahn-Linie S4 soll Hamburg und Schleswig-Holstein direkter und schneller verbinden. Der neu eröffnete Infozug zeigt Bürger\*innen mittels Infos zu Umwelt- und Lärmschutz, Bauverfahren, Mobilitätswende und Betrieb. Er befindet sich auf dem Baustellengelände an der Hammer Straße in Hamburg: [www.s-bahn-4.de/s4-infozug](https://www.s-bahn-4.de/s4-infozug)

#### HOFFENTLICH AUCH IM NÄCHSTEN JAHR WIEDER

Auch in diesem Sommer konnten Fahrgäste wieder mit einem alten Schienenbus von Eckernförde nach Kappeln fahren – dort galt der SH-Tarif, weshalb Fahrgäste hier mit dem 9-Euro-Ticket fahren konnten. Insgesamt fuhren etwa 3.000 Fahrgäste mit den alten Bahnen.

#### ARRIEREFREIER HAUSBahnSTEIG

Im Rahmen der Betriebsaufnahme des neuen Verkehrsvertrages Netz Ost werden auf der Strecke bald batterieelektrische Triebfahrzeuge des Typs Stadler FLIRT Akku eingesetzt. Hierfür ist es erforderlich, die noch bestehenden Bahnsteigkanten in Bad Malente-Gremsmühlen, die noch eine Höhe von lediglich 38 Zentimeter hatten, auf die Zielhöhe von 76 Zentimeter zu erhöhen. Das ermöglicht einen stufenfreien Einstieg in die Fahrzeuge. Seit Mitte August laufen die Umbauarbeiten.